

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	02.11.2015

Kindertagesstätte Charlierstraße, Köln-Mülheim

SE Wittmann erwähnt in der Sitzung des Betriebsausschusses vom 21.09.2015 ein Schreiben der Elternschaft der Kindertagesstätte Charlierstraße in Köln-Mülheim, in welchem auf Baumängel, ein fehlendes Außengelände, fehlenden Schallschutz und fehlendes Telefon/ Internet hingewiesen wird.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Außengelände

In Abstimmung mit dem Jugendamt, Fachbereich Kita-Bau, konnte zum Einzug in die Kindertagesstätte ein kleiner Teilbereich im Außengelände fertiggestellt und zur Nutzung freigegeben werden. Allen Projektbeteiligten war bewusst, dass es noch einige Zeit in Anspruch nehmen würde, bis das Außengelände der Kita endgültig fertiggestellt sein würde. Dies wurde auch entsprechend kommuniziert. Bei der Fortführung der Arbeiten am Außengelände haben sich dann Verzögerungen ergeben, die nicht absehbar waren.

Die Betriebsaufnahme der neuen Kindertagesstätte erfolgte in den Osterferien 2015, demzufolge konnten die auf dem Gelände befindlichen Ersatzcontainer erst zum 30.04.2015 gekündigt werden. Der Abtransport der Container fand zeitnah am 11./12.05.2015 statt. Der Abbruch des alten Kita-Gebäudes zog sich jedoch aufgrund diverser Erschwernisse bis Ende Juni 2015 hin.

Weitere Verzögerungen ergaben sich, da die beauftragte Firma u.a. aufgrund von Kapazitätsengpässen die Arbeit nicht aufnehmen konnte.

Aus vergaberechtlichen Gründen war eine ersatzweise Beauftragung einer anderen Firma zur Beschleunigung der Maßnahme nicht möglich. In einem langwierigen Prozess konnte mit dem Auftragnehmer ein neuer Terminplan abgestimmt werden. Danach werden die Arbeiten im Bereich der Kita im Zeitraum vom 07.09. bis Mitte November 2015 ausgeführt. Die zuständige Bauleitung (externes Landschaftsplanungsbüro) wird den Ablauf mit den nach Vergaberecht zur Verfügung stehenden Mitteln überwachen und forcieren.

Schallschutzmaßnahmen in den Gruppenräumen:

Es musste festgestellt werden, dass die vom Bauakustiker geforderten mittleren Nachhallzeiten für die Gruppenräume nicht erreicht werden konnten. Mit dem Fachbereich Kita-Bau sowie mit der Kita-Leitung wurde abgestimmt, dass nachträglich Akustikpaneele eingebracht werden, die die Schallschutzanforderungen erfüllen.

Aufgrund der Kostenschätzung für die Schallschutzmaßnahmen konnte keine Direktbeauftragung einer Firma erfolgen. Es musste eine Angebotsabfrage nach Vergaberichtlinien durchgeführt werden, so dass die Ausführung der Arbeiten nicht mehr in den Ferien erfolgen konnte. Die Beauftragung ist zwischenzeitlich erfolgt. Da es sich bei den anzubringenden Akustikpaneelen um Sonderanfertigungen handelt, konnte die Firma erst nach Erhalt des Auftrages der Gebäudewirtschaft die Herstellung in Auftrag geben. Mit der Kita-Leiterin wurde der Ausführungsbeginn abgestimmt. Die Arbeiten sind nunmehr abgeschlossen.

Baumängel hinsichtlich der Sicherheitseinrichtungen

Alle bekannten „Fehlfunktionen“ der Türen wurden abgestellt, ein Sicherheitsrisiko für die Kinder ist demnach nicht mehr gegeben.

Telefon / Internet

Vom zuständigen Fachplaner wurde ein passives Netz (Leitungen, Kabel) geplant und ausgeführt. Telefon- u. Internetanschlüsse müssen jedoch vom Amt für Informationsverarbeitung im Auftrag des Jugendamtes, Fachbereich Kita-Bau gesondert beauftragt werden. Die betroffene Dienststelle wurde durch die Gebäudewirtschaft gebeten, dem Problem in eigener Zuständigkeit nachzugehen.

Unterstellplatz für Kinderwagen

Dieser Unterstellplatz ist zur Planungsphase der Kindertagesstätte Charlierstraße nicht standardmäßiger Bestandteil der Leistungsbeschreibung einer Kindertagesstätte gewesen. Dies ist nun gesondert durch das Jugendamt, Fachbereich Kita-Bau zu beauftragen. In diesem Zusammenhang sind noch wichtige Fragen zu klären (Bedarf bzw. Größe; Bauantragspflicht gegeben?; Schließsystem), die Auswirkungen auf Kosten und weitere Umsetzung haben.

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln bedauert die Verzögerungen und setzt alle Möglichkeiten zu einer schnelleren Umsetzung der Maßnahme in Bewegung.

gez. Höing